Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 6. Mai 2009
Ausgabe 084

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Europawahl 2009 in München: Versand der Wahlbenachrichtigungen – Briefwahlausstellung – Wahlberechtigung der Unionsbürger 3
› Beflaggung zum Europatag 5
› „München liest – aus verbrannten Büchern" am 10. Mai 5
› Wettbewerb „Unternehmen mit Weitblick" 6
› Jubiläumsprogramm der Volkshochschule zum Humboldt-Jahr 7
› Tanzprojekt „Palpitationen" im i-camp 8
› Kinderprogramm in der Stadtbibliothek Maxvorstadt 8
› Lena Gorelik liest in der Stadtbibliothek Fürstenried 9
› Carillon-Konzert im Münchner Stadtmuseum 9
› Führung in der Sammlung Puppentheater/Schaustellerei 10
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**
› Schulsprengeleinteilung für die „Haid-Park-Siedlung" in Freimann 11

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 7. Mai, 11 Uhr,
Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1
Pressevorbesichtigung der Ausstellung „Forum 016: Jörg Koopmann – born in Brennen*" der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums. Die Ausstellung ist vom 8. Mai bis 5. Juli, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, zu besichtigen.
Achtung Redaktionen: Die Ausstellung wird am 7. Mai um 18 Uhr eröffnet. Am 8. Mai findet um 15 Uhr ein Künstlergespräch statt.

Wiederholung
Donnerstag, 7. Mai, 12 Uhr, Alter Südfriedhof, vor dem Grab von Leo von Klenze, Neue Arkaden 171, im Neuen Friedhofsteil, am Übergang vom Alten Friedhofsteil
Oberbürgermeister Christian Ude bedankt sich bei den Freunden des Nationaltheaters für eine großzügige Spende, durch die vier historische Grabmäler berühmter Persönlichkeiten im Alten Südfriedhof saniert werden konnten. Die Grabmäler der beiden bedeutenden Architekten Leo von Klenze und Friedrich Bürklein, des Schauspielers und Intendanten Ernst von Possart und des Bierbrauers und Wohltäters Johann Baptist Trappentreu erstrahlen in frisch restauriertem Glanz. Die kunst- und kulturhistorische Substanz dieses historischen Münchner Friedhofes zu bewahren, ist ein Anliegen, bei dem die Stadt die Mithilfe und das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Organisationen und Vereine, wie der Freunde des Nationaltheaters, benötigt. Der kleine Friedhofsrundgang mit Oberbürgermeister Christian Ude (Dauer zirka 45 Minuten) führt zu den vier frisch restaurierten Grabmälern.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Montag, 11. Mai, 10.30 Uhr, Hans-Sieber-Haus,
Manzostraße 105 (ein Haus der Münchenstift GmbH)
Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Margarete Müller im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 13. Mai, 19 Uhr,
Gaststätte „Unions-Bräu", Grüner Saal, Einsteinstraße 42
Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

Mittwoch, 13. Mai, 18.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 13. Mai, 19.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart).

Mittwoch, 13. Mai, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Europawahl 2009 in München: Versand der Wahlbenachrichtigungen – Briefwahlausstellung – Wahlberechtigung der Unionsbürger
(6.5.2009) Das Wahlamt der Landeshauptstadt München hat am Sonntag, 3. Mai, das Wählerverzeichnis für die Europawahl 2009 angelegt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl in München ist, dass Wahlberechtigte

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Wahlberechtigt in München sind auf Antrag auch alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger)
- seit mindestens drei Monaten
  a) in der Bundesrepublik Deutschland oder
  b) in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten,
- nicht nach Paragraf 6a Absatz 1 vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Die Datensätze aller 896.147 wahlberechtigten Münchnerinnen und Münchner wurden auf Datenträgern gespeichert und am 4. Mai der Druckerei übergeben, die im Rahmen des vorgeschriebenen Ausschreibungsverfahrens den Auftrag für den Druck und die Kuvertierung der Wahlbenachrichtigungen erhalten hat.
Die Wahlbenachrichtigungen werden bis spätestens 11. Mai bei der Post AG angeliefert, damit eine möglichst zügige Verteilung erfolgen kann.
Ab Montag, 11. Mai, werden die Benachrichtigungen zugestellt, die Zustellung muss aufgrund gesetzlicher Regelung am 17. Mai abgeschlossen sein.
Die Wahlbenachrichtigung informiert die Wählerinnen und Wähler über ihr zuständiges Wahllokal und enthält Informationen über die Anforderung von Briefwahlunterlagen, sowie auf der Rückseite ein entsprechendes Antragsformular.
Dieses ist bei schriftlicher Anforderung der Briefwahlunterlagen vollständig auszufüllen und von der wahlberechtigten Person eigenhändig zu unterschreiben, da eine Bearbeitung ansonsten nicht möglich ist.
Eine persönliche Abholung der Briefwahlunterlagen ist ab Montag, 18. Mai, im jeweils zuständigen Wahlbüro möglich (die genaue Anschrift befindet sich ebenfalls auf der Wahlbenachrichtigung). Dort kann auch gleich vor Ort gewählt werden.
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen unter *www.briefwahl-muenchen.de* im Internetangebot der Landeshauptstadt München online zu beantragen.
Jeder Briefwähler erhält neben seinem Wahlschein einen Stimmzettelumschlag und einen rosa Wahlbrief, in die die Stimmzettel und der Wahlschein richtig eingelegt werden müssen. Eine genaue Anleitung liegt den Briefwahlunterlagen bei.
Sollte jemand bis 17. Mai keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, obwohl er glaubt, wahlberechtigt zu sein, wird um Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 2 33-9 62 33 (Wahlhotline des Wahlamtes im Kreisverwaltungsreferat) gebeten.

Wichtiger Hinweis für alle nichtdeutschen Unionsbürger:

Im Gegensatz zur Kommunalwahl 2008, bei der alle Münchner Unionsbürger wahlberechtigt waren, ist für die Teilnahme an der Europawahl 2009 ein Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis erforderlich (da nichtdeutsche Unionsbürger auch die Möglichkeit haben alternativ im Heimatland zu wählen). Sofern ein solcher Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis bisher (zum Beispiel bei den Europawahlen 1999 oder 2004)

nicht gestellt wurde, ist der entsprechende Antrag noch bis 17. Mai beim Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 19, 80466 München zu stellen. Hierzu wurden im April 2009 alle Unionsbürger, die einen derartigen Antrag bisher nicht gestellt haben, vom Oberbürgermeister angeschrieben. Leider trifft dieser Aufruf bisher nur auf geringes Interesse.
Alle Infos und Formulare rund um die Durchführung der Europawahl 2009 in der Landeshauptstadt München unter *www.wahlamt- muenchen.de*

Beflaggung zum Europatag
(6.5.2009) Anlässlich des Europatages am 9. Mai und der Europawoche sind der Marienplatz und der Europaplatz vom 8. Mai bis 11. Mai beflaggt.

„München liest – aus verbrannten Büchern" am 10. Mai
(6.5.2009) Am 10. Mai 1933, wenige Wochen nach der nationalsozialistischen Machtübernahme, beteiligten sich 50.000 Münchnerinnen und Münchner an der Bücherverbrennung auf dem Königsplatz, die von Studenten der beiden Münchner Universitäten und der Deutschen Studentenschaft inszeniert wurde. Verbrannt wurden Bücher von Autoren wie Bertolt Brecht, Lion Feuchtwanger, Sigmund Freud, Erich Kästner, Irmgard Keun, Heinrich Mann, Erich Mühsam, Erich Maria Remarque, Anna Seghers, Ernst Toller, Kurt Tucholsky, Arnold Zweig und Stefan Zweig.
Auch heuer wird am Sonntag, 10. Mai, mit großen öffentlichen Lesungen auf dem Odeonsplatz und dem Königsplatz der Bücherverbrennung gedacht.

- Auf dem Odeonsplatz, vor der Feldherrnhalle, beginnt die Veranstaltung um 11 Uhr (bis zirka 13 Uhr). Es lesen u.a. Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Dr. Hans-Jochen Vogel, Udo Wachtveitl, Miroslav Nemec, Suzanne von Borsody, Dr. Gustava Everding, Ron Williams, Peter Machac und Monika Strauch.
- Auf dem Königsplatz wird um 10 Uhr – an der Stelle, wo 1933 die Bücherverbrennung stattfand – der Künstler Wolfram P. Kastner im Rasen einen Brandfleck herstellen: damit kein Gras über die Sache wächst.
- Die Lesungen auf dem Königsplatz beginnen um 11 Uhr vor der Antikensammlung (bis zirka 22 Uhr). Es beteiligen sich Autorinnen und Autoren, Schauspielerinnen und Schauspieler, Schulklassen und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Unter vielen anderen lesen die Stadträte Dr. Reinhard Bauer und Siegfried Benker, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Hanne Hiob und Georg Salzmann sowie Schülerinnen und Schüler des Bertolt-Brecht-Gymnasiums, des Asam-Gymnasiums und des Luisengymnasiums.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei; Veranstalter sind Gerhard Schmitt-Thiel und Institut für Kunst und Forschung/Wolfram P. Kastner in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Nähere Informationen sind unter *www.muenchen.de/buecherverbrennung* erhältlich.

Wettbewerb „Unternehmen mit Weitblick"

(6.5.2009) In Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München hat die Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH die vierte Auflage des „KompAQT"-Wettbewerbs „Unternehmen mit Weitblick 2009" angestoßen. Gesucht werden kleine und mittelständische Unternehmen im Wirtschaftsraum München, die sich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 50 Jahre („50plus") engagieren und eine längerfristige und nachhaltige Personalpolitik verfolgen.
„Das Wissen junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Erfahrung Älterer in Einklang zu bringen, entwickelt sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil erfolgreicher Unternehmenspolitik", sagt Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München. „Dies belegen die bereits ausgezeichneten Unternehmen mit Weitblick der zurückliegenden Wettbewerbe. Auch München ist zunehmend mit einem demografisch bedingten Fachkräftemangel konfrontiert. Dies unterstreicht die besondere Bedeutung dieses Wettbewerbs."
Neben dem Kriterium „50plus" wird bei dem Wettbewerb in diesem Jahr der Gesamteindruck des Unternehmens stärker in die Beurteilung einbezogen. Eine Jury, der Vertreterinnen und Vertreter der Kammern, Arbeitnehmer- und Wirtschaftsverbände, des Referates für Arbeit und Wirtschaft, der Agentur für Arbeit München sowie der ARGE München angehören, wird aus dem Teilnehmerfeld die Preisträgerinnen und Preisträger ermitteln. Die Gewinner werden am 22. Oktober in einer Festveranstaltung im Saal des Alten Rathauses ausgezeichnet. Sie erhalten neben einer Urkunde Weiterbildungsgutscheine im Wert von jeweils 3.000 Euro, die bei verschiedenen Bildungsinstituten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter von über 50 Jahren eingelöst werden können.
Interessierte Unternehmen können sich ab sofort beim KompAQT-Arbeitgeberteam unter 5 44 91 81 66 oder online unter *www.kompaqt.de* bewerben. Weitere Informationen: Referat für Arbeit und Wirtschaft, Daniel Grebe,Telefon 2 33-2 20 06, E-Mail: daniel.grebe@muenchen.de

Jubiläumsprogramm der Volkshochschule zum Humboldt-Jahr

(6.5.2009) Im Mai 2009 erinnert die Münchner Volkshochschule im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, mit einer umfangreichen Vortragsreihe an Alexander von Humboldt. Alexander von Humboldt ist unbestritten der weltweit bekannteste deutsche Naturforscher. Er prägte nicht nur die Botanik, Geologie, Geografie, Völkerkunde, Astronomie und Meteorologie des 19. Jahrhunderts maßgeblich, er beeinflusste auch die Bildungspolitik als Berater König Maximilians II. von Bayern und als preußischer Staatsbediensteter. Er war ein Universalgelehrter, dessen intellektuelles Temperament und Unternehmungsgeist noch heute fesseln.

Die Münchner Volkshochschule widmet anlässlich seines 150. Todestages am 6. Mai Humboldt eine umfangreiche Vortragsreihe, in der sein Leben, seine Reisen, seine wissenschaftlichen Leistungen und sein humanes Engagement vorgestellt werden.

- Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr
  Ansichten des Lebens und Ansichten der Natur: Streifzüge durch Alexander von Humboldts Biografie
- Mittwoch, 6. Mai, 20 Uhr
  Mit Instrumenten der vorzüglichsten Meister: Alexander von Humboldts wissenschaftliche Messgeräte
- Donnerstag, 7. Mai, 18 Uhr
  Johann Georg Forster und Alexander von Humboldt: Von Weltoffenheit und Südsee-Sehnsucht
- Donnerstag, 7. Mai, 20 Uhr
  Auf den Spuren Alexander von Humboldts in Spanien
- Freitag, 8. Mai, 18 Uhr
  Alexander von Humboldt: Ein Leben unter der preußischen Krone
- Freitag, 8. Mai, 20 Uhr
  Wilhelm von Humboldt: Alexander von Humboldts Bruder
- Dienstag, 12. Mai, 20 Uhr
  Zum Ural und Altai: Alexander von Humboldts russisch-sibirische Reise
- Dienstag, 19. Mai, 20 Uhr
  Alexander von Humboldts amerikanische Reise
- Dienstag, 26. Mai, 20 Uhr
  Alexander von Humboldt – die Wiederentdeckung eines Entdeckers

Der detaillierte Programmflyer liegt in allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule aus. Infotelefon 4 80 06-62 20, siehe auch *www.mvhs*

Tanzprojekt „Palpitationen" im i-camp

(6.5.2009) Der Tanz ist eine Kunst, die stark in der Natur verwurzelt ist. Auch Wissenschaftler betrachten seine komplexe Welt als ein faszinierendes Instrument der Wahrnehmung biologischer und physikalischer Phänomene. In einer Begegnung mit dem in der Elektrophysiologie tätigen Internisten und Kardiologen Dr. Kai Sonne (Zentralklinik Bad Berka) setzen sich die Choreografin Minka-Marie Heiß und ihre sieben Tänzerinnen und Tänzer vor diesem Hintergrund mit der Betrachtung der Palpitationen („Herzrasen") als subjektive Wahrnehmung einer Störung auseinander.
Die zentrale Ausgangsfrage in „Palpitationen" ist, was den „Lebensimpuls" ausmacht. Das Herz wird dabei als Motor und Schrittmacher des Lebens betrachtet, der Herzschlag als Beginn und Ende des Lebenskreislaufes. Doch was passiert, wenn das Herz aus dem Rhythmus gerät und welche Konsequenzen resultieren daraus?
Die Uraufführung von „Palpitationen" findet am Freitag, 8. Mai, um 20.30 Uhr statt. Weitere Aufführungen: Samstag und Sonntag, 9. und 10. Mai, jeweils um 20.30 Uhr im i-camp (neues theater münchen, Entenbachstraße 37). Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt 10 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 65 00 00 (i-camp) möglich.
Ein Video-Trailer zur Produktion kann unter *www.youtube.de/knollpr* eingesehen werden. Nähere Informationen auch unter *www.i-camp.de.*
Dieses Projekt wird ermöglicht aus Mitteln des hausgemacht e.V., mit Unterstützung von Kulturreferat München, Stadt Weimar und Deutsches Nationaltheater Weimar, Institut Français München, Bezirk Oberbayern, Iwanson-Sixt-Stiftung und Dold Solarenergie.

Kinderprogramm in der Stadtbibliothek Maxvorstadt

(6.5.2009) Im Mai gibt es für die Kinder in der Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstraße 92, ganz besonders „liebe" Zuhör- und Mitmachangebote. Unter dem Monatsthema „Alles Liebe im Mai" können die Kinder bei einem Freundschaftsquiz mitmachen. Das Monatsrätsel liegt in der Bibliothek aus.
Zu folgenden Veranstaltungen sind besonders die Kinder im Kindergartenalter eingeladen: Am Donnerstag, 7. Mai, um 15 Uhr wird zu der Bilderbuchgeschichte „Meine Mama kann zaubern!" ein Muttertagsgeschenk mit Herz gebastelt. Am darauffolgenden Donnerstag, 14. Mai, 15 Uhr, ist dann der Vatertag im Mittelpunkt beim Vorlesen und Basteln zum Bilderbuch „Mein Papa ist ein Riese!". Den Abschluss des Veranstaltungsmonats am Donnerstag, 28. Mai, um 15 Uhr bildet eine „Geschwister-Vorlesestunde" für alle, die einen Super-Bruder und/oder eine tolle Schwester suchen. Weitere Informationen gibt es in der Stadtbibliothek Maxvorstadt,

Telefon 52 56 85, zu folgenden Öffnungszeiten: Montag, Dienstag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr sowie Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr. Die Bibliothek liegt verkehrsgünstig unweit der U-Bahn-Haltestelle Theresienstraße. Das Programm ist auch im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de* abrufbar.

Lena Gorelik liest in der Stadtbibliothek Fürstenried

(6.5.2009) In der Reihe „LiteraturFrühstück" liest Lena Gorelik am Samstag, 9. Mai, um 9.30 Uhr in der Stadtbibliothek Fürstenried aus „Verliebt in Sankt Petersburg": Sankt Petersburg, die Stadt für Verliebte und Kunstbeflissene, Schlaflose, Wodkatrinker und Pelzträger. Lena Gorelik, selbst gebürtige Petersburgerin, streift zweimal im Jahr ihre Sehnsucht ab und verbindet das mit dem unvermeidlichen Verwandtenbesuch. Ergebnis ihrer Feldstudien ist dieses witzige, sehr persönliche Reisebuch, das keine Museenöffnungszeiten enthält, dafür aber ultimative Tipps, wie eine Reise an die Newa bestimmt unvergesslich wird.
Lena Gorelik, geboren 1981, kam 1992 zusammen mit ihrer russisch-jüdischen Familie als „Kontingentflüchtling" nach Deutschland. Nach ihrer Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule in München absolvierte sie den Elitestudiengang „Osteuropastudien". Im Jahr 2005 erhielt sie den Bayerischen Kunstförderpreis, 2009 den Ernst-Hoferichter-Preis. Mehr Informationen unter*: www.lenagorelik.de.*
Eintrittskarten zu 12 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, Telefon 7 59 69 89 23, E-Mail: stb.fuerstenried.kult@muenchen.de. Das Frühstück ist im Eintrittspreis enthalten.

Carillon-Konzert im Münchner Stadtmuseum

(6.5.2009) Seit dem 17. Jahrhundert wird das Klangbild jeder niederländischen Stadt durch das Carillon – das traditionelle Glockenspiel – geprägt, ein Ausdruck von Status und Wohlstand. Der Niederländische Carilloneur Boudewijn Zwart spielt als Gast der Sammlung Musik am Samstag, 9. Mai, um 15 Uhr im großen Hof (Brunnenhof, Eingang Oberanger) des Münchner Stadtmuseums auf seinem fahrbaren Carillon (Glockenspiel). Klangfarbe und -stärke eines Carillons können durch die Wahl der Klöppel, durch das Gehäuse und den Glockenspieler beeinflusst werden. Auf den 50 golden glänzenden und fein gestimmten Glocken der Glockengießerei Petit & Fritsen in Aarle-Rixtel (Brabant) mit 3.000 Kilogramm Gewicht spielt der Organist und Komponist ein buntes Programm von Klassik bis Folk und Jazz und verspricht ein spektakuläres Musikerlebnis. Der Eintritt ist frei.

Führung in der Sammlung Puppentheater/Schaustellerei
(6.5.2009) Kasperltheater kennen fast alle aus ihrer Kindheit. Unter dem Titel „Kasperl, Tod und Großmutter“ führt die Mitarbeiterin der Puppentheatersammlung, Mascha Erbelding, am Sonntag, 10. Mai, um 15 Uhr in der Sammlung Puppentheater/Schaustellerei des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, in die wechselhafte Geschichte der Handpuppenbühne zwischen Groteske und Pädagogik ein. Mit von der Partie: Überraschungsgäste aus dem Depot der Puppentheatersammlung. Treffpunkt im Foyer. Museumseintritt und Führung sind frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 6. Mai 2009

Schulsprengeleinteilung für die „Haid-Park-Siedlung" in Freimann
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 25.2.2009

Antwort Schul- und Kultusreferat:

Auf Ihre Anfrage vom 25.02.2009 nehme ich Bezug;
In Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:
In Freimann wird gegenwärtig mit der „Haid-Park-Siedlung" am Rand der Fröttmaninger Heide eine neue Wohnsiedlung errichtet. Sie bitten um rechtzeitig Klärung der Schulsituation für die dort zuziehenden Kinder.

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:
Gibt es für den Bereich der neuen „Haid-Park-Siedlung" in Freimann schon eine Entscheidung über die künftige Schulsprengeleinteilung?

Antwort:
Aufgrund der Lage der neu zu errichtenden „Haid-Park-Siedlung" gehört sie zum Sprengel der Grundschule an der Burmesterstraße.
Derzeit wird vom Schulreferat überprüft, ob die Grundschule Burmesterstraße die daraus zu erwartenden Schüler aufnehmen kann. Die Grundschule hat, trotz der ausgelagerten Klassen der Förderschule, derzeit noch Kapazitäten frei. Für das kommende Schuljahr 2009/10 ist damit die Versorgung der Schülerinnen und Schüler im Sprengel der Grundschule Burmesterstraße gesichert.
Falls aus dem neuen Wohngebiet so viele Schülerinnen und Schüler kommen, dass die Grundschule Burmesterstraße nicht alle aufnehmen kann, wird derzeit auch die Möglichkeit einer Sprengeländerung zur benachbarten Grundschule Keilberthstraße überprüft.

Nachdem aus dem neuen Wohngebiet noch keine aussagefähigen Einwohnerzahlen vom KVR zu erhalten sind, werden für die Schulsprengel der beiden betroffenen Grundschulen, insbesondere für das Neubaugebiet, die Prognosezahlen vom Planungsreferat abgefragt.

Frage 2:
Wenn ja, wie sieht diese Einteilung aus?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:
Wenn nein, bis wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen, damit die beiden in Frage kommenden Freimanner Grundschulen Planungssicherheit erhalten?

Antwort:
Das Schulreferat erwartet die Prognosezahlen bis Ende Mai 2009. Sobald die Prognosezahlen vorliegen, kann das Schulreferat die weiteren Schritte planen.
Eine eventuelle Sprengeländerung wird sich erst zum Schuljahr 2010/11 ergeben.
Wenn eine Sprengeländerung nötig ist, lädt das Schulreferat im Vorfeld immer alle beteiligten Stellen zu einem runden Tisch ein. In dieser Besprechung, zu der auch die zuständigen Bezirksausschüsse eingeladen werden, werden eventuelle Sprengelvorschläge und das weitere Vorgehen erläutert.

Frage 4:
Wie lange noch wird die Förderschule, die zurzeit in der Burmesterschule untergebracht ist, noch dorthin ausgelagert bleiben?

Antwort:
Derzeit sind fünf Klassen der Förderschule an der Fröttmaninger Straße im Gebäude der Grundschule an der Burmesterstraße ausgelagert. Diese Klassen bleiben noch für ca. fünf Jahre.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 6. Mai 2009

Sperrbezirksverordnung lockern: Sexuelle Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung ermöglichen
Antrag Stadträtin Lydia Dietrich (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 06.05.2009

Sperrbezirksverordnung lockern: Sexuelle Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung ermöglichen

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, bei der Regierung von Oberbayern eine Änderung der Sperrbezirksverordnung zu beantragen, um den Besuch von Prostituierten nach vorheriger Vereinbarung mit den Kunden in deren Räumen und Einrichtungen genehmigen zu können.

Begründung:

Das Schreiben des Behindertenbeirates an das Kreisverwaltungsreferat macht deutlich, dass die Sperrbezirksverordnung die Inanspruchnahme von sexuellen Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung ignoriert und verhindert.

In einer Zeit, in der Prostitution als Beruf anerkannt wird, sollte die moralisch begründete Abwertung der Dienstleistung von Prostituierten der Vergangenheit angehören. Die Münchner Sperrbezirksverordnung steht im völligen Widerspruch zur gesellschaftlichen Situation. Was in anderen bundesdeutschen Städten längst praktiziert wird - ein liberaler Umgang mit dem Thema Prostitution - sollte auch in München verwirklicht werden.

Es kann nicht sein, dass Menschen mit Behinderungen aufgrund dieser moralischen und politischen Schieflage in München sexuelle Dienstleistungen verweigert werden.

Bündnis '90/Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Lydia Dietrich, Fraktionsvorsitzende

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de